

Gebäude / Umfeld

Graffiti-Kunst im Mühlenviertel: Berliner Gewobag und Pfefferwerk lassen Treppenhaus von jungen Sprayern aus dem Kiez gestalten

Das Mühlenviertel zwischen Greifswalder Straße und Kniprodestraße gehört zu grünen, weniger urbanen Teilen des belebten Prenzlauer Bergs. Im Vergleich zu den angrenzenden Kiezen entlang der Winsstraße oder am Kollwitzplatz handelt es sich hierbei um ein eher wenig aufgeregtes Quartier, das nun durch das Projekt „Die Mühle“ mehr Aufmerksamkeit erfährt. Durch zahlreiche Aktionen, sogenannte Mikroprojekte, sollen Jugendliche dabei aktiviert, unterstützt und auf einen erfolgreichen Einstieg in Ausbildung und Arbeit vorbereitet werden. Die Initiative der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, finanziert vom Europäischen Sozialfonds und mit Bundesmitteln, wird auch von der Gewobag mitgetragen: Als Vermieter des Hochhauses im Pieskower Weg 52 regte der dortige Mieterbeirat der Gewobag an, das bislang durch Schmierereien unansehnliche Treppenhaus des 21-stöckigen Gebäudes mit Hilfe von jungen Sprayern aus dem Kiez verschönern zu lassen.



Der Gewobag Mieterbeirat regte die „Kunst im Treppenhaus“ an. Foto: Tina Merkau

In zwei Wochen wurden nun in einem ersten Schritt die oberen vier Etagen des Nottreppenhauses neu gestaltet: Vier Jugendliche brachten mit Unterstützung zweier Profi-Graffiti-Künstler farbenfrohe Landschafts- und Tiermotive auf die Wände. „Wir haben uns Bilder überlegt, die freundlich wirken und möglichst alle ansprechen“, erklärt der Profi-Sprayer André Drognitz. Bei der Gestaltung wurde auch an die Kinder des Hauses gedacht, auf deren Augenhöhe so manches Detail zu entdecken ist. Natürlich durften sich die Nachwuchs-Künstler zudem mit ihrem ganz persönlichen „Tag“, ihrer Graffiti-Signatur, im Treppenhaus verewigen. Der 16-jährige Maximilian alias 5awO hatte Spaß an der Aktion: „Ich finde es toll zu sehen, was man erreicht hat.“

Die Treppenhausgestaltung im Pieskower Weg stellte für die Jugendlichen eine der seltenen legalen Gelegenheiten dar, sich mit ihrer Kunst einzubringen. „Wenn die Resonanz gut ist, sollen nächstes Jahr weitere Etagen folgen, sodass nach und nach alle 21 Stockwerke in Kooperation mit „Die Mühle“ gestaltet werden“, sagt Franziska Zeisig, Projektverantwortliche bei der Gewobag MB.

Dr. Gabriele Mittag

Über die Gewobag

Die Gewobag ist eines der führenden Immobilienunternehmen in Deutschland mit rund 60.000 eigenen Mietwohnungen sowie 1.500 Gewerbeeinheiten in Berlin. Spezielle Serviceleistungen, unter anderem für Senioren, ergänzen das Angebot. Der Immobilienbestand der Gewobag steht für die Vielfalt der Stadt und bietet eine solide Basis auf dem regionalen Wohnungsmarkt. Soziale Quartiersentwicklung, Klimaschutz und wirtschaftliche Effizienz sind für die Gewobag bei der Entwicklung zukunftsorientierter Konzepte gleichermaßen wichtig. Mit der Gründung ihrer Stiftung Berliner Leben im Jahr 2013 übernimmt die Gewobag als städtisches Unternehmen in einem besonderen Maße Verantwortung für die kontinuierliche und nachhaltige Quartiersentwicklung in vielen Bezirken Berlins. Im Zentrum der Stiftungsarbeit steht die Förderung gleichberechtigter Partizipation und interkultureller Integration. Berliner Leben fördert Kunst, Kultur und Sport sowie Projekte für Jugendliche und Senioren.

ENERGIEWENDE

Ohne Sie fehlt etwas



Countdown!

www.energieforum-west.de

ENERGIEFORUM WEST

23./24. Januar 2017 in der Philharmonie Essen